

Workshop per Video-Konferenz

LAUFFEN *Diskussion über ein geplantes generationenübergreifendes Wohnprojekt in angepasster Kommunikationsform*

Von unserem Redakteur
Friedhelm Römer

Die Corona-Krise verändert unser tägliches Leben: auch die Kommunikation. Der Lauffener Ulrich Kammerer und seine Mitstreiter für ein geplantes generationenübergreifendes Wohnprojekt haben aus der Not eine Tugend gemacht und ihren für Samstag vorgesehenen Workshop mit 16 Teilnehmern kurzfristig als Videokonferenz abgehalten – ein virtuelles statt physisches Treffen. Für den

eingeladenen Tübinger Referenten Gunnar Laufer-Stark, Vorstand der Nestbau AG Tübingen, war das recht praktisch. Er konnte sich die Anreise sparen. Alle Teilnehmer schalteten sich aus ihren eigenen vier Wänden zu.

„Wir haben das Ganze im Vorfeld zweimal in kleiner Runde geübt“, sagt Ulrich Kammerer. Das geplante Wohnprojekt, hinter dem der Verein Lindenhof steht, gedeiht bereits seit über eineinhalb Jahren. „Das Projekt wird zwar von Alten gedacht, aber ich will kein Altersheim“, sagt Ideengeber Kammerer. Dass sich für das angedachte Vorhaben mit rund 15 Wohneinheiten keine jüngeren Interessenten finden könnten, die das auf Gemeinschaft basierende Projekt mittragen, darüber macht sich der 69-Jährige keine Gedanken. „Die Jüngeren haben einen anderen Zeithorizont. Die rufe ich erst, wenn das Ding steht.“

Lebendig Vordringlich geht es Kammerer „um Köpfe“: um Menschen, die bereit sind, sich einzubringen mit ihren Fähigkeiten und die Gemeinschaft leben wollen, ohne auf ihre Privatsphäre verzichten zu müssen. Lebendig soll es dort zugehen in dem Quartier – mit Musik, Lesen, Kochen, Diskussionen und einem Repair-Café, bei dem es Hilfen und Unterstützung im Alltag

gibt. Kammerer möchte das Projekt nicht irgendwo auf dem Land verwirklicht sehen, sondern mitten in der Stadt, und er hat auch schon eine Idee, wo es umgesetzt werden könnte: Ein Areal in der Ulrichstraße, wo sich derzeit Parkplätze befinden. Ein viergeschossiges Modell im Größenverhältnis von 1:100 hat er gebaut und will es dem Bauamtschef Helge Spieth präsentieren.

Eine Lenkungsgruppe des Wohnprojekts von sieben bis acht Personen bespricht sich alle zwei Wochen, die große rund 60-köpfige Runde kommt alle zwei Monate zu-

sammen, um die neuesten Entwicklungen zu thematisieren.

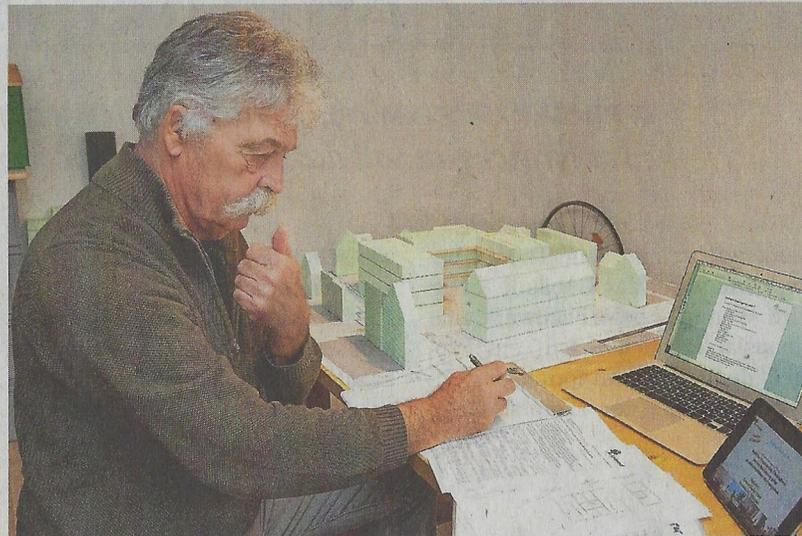
Frühe Phase Das Projekt befindet sich immer noch in einer frühen Phase. Es gibt derzeit weder einen definitiven Standort noch die Wohnform. Doch genau um diese Frage ging es mit dem Referenten Laufer-Stark: Welche Rechtsform soll das Projekt haben und wie könnte es finanziert werden? Die Frage blieb noch offen.

Konsens ist allerdings, dass sich diejenigen, die sich darauf einlassen, nicht in das Projekt einkaufen, sondern es in Miete bewohnen.

Dazu könnte die Tübinger Nestbau AG ins Spiel kommen. Sie ist eine Wohnbaugesellschaft, die nach eigenen Angaben gemeinwohlorientiert, bezahlbaren Wohnraum baut und vermietet. „Der Referent hat uns mit seiner Kalkulation Mut gemacht“, stellte Kammerer fest. Demnach sei ein Bau dieser Art erschwinglich. In Tübingen komme die Gesellschaft auf eine Quadratmetermiete von 9,20 Euro. Trotz Kostensteigerungen sollte laut Laufer-Stark auch in Lauffen ein Mietpreis unterhalb von zehn Euro pro Quadratmeter möglich sein.

Verein Lindenhof

Für Initiator Ulrich Kammerer ist das Wohnprojekt ein Baustein in einem großen Ganzen. Begonnen hat es mit der Gründung des Vereins Lindenhof und einer **Demenz-Wohngemeinschaft**, die es seit 2011 in Lauffen gibt. Der zweite Baustein ist eine **Tagespflege**, die für 2021 geplant ist. Dann soll das generationenübergreifende **Wohnprojekt** mit 15 Wohneinheiten im Zentrum verwirklicht werden. Nach jetzigem Stand ist ein viergeschossiges neues Gebäude vorgesehen mit Innenhof, Modul-Wohnungen in den oberen drei Etagen und einer allgemeinen Nutzung im EG (Arzt, Therapie, Café). *fri*



Ulrich Kammerer und 16 Interessenten haben sich im Rahmen einer Videokonferenz mit einem Referenten über ein Wohnprojekt ausgetauscht.

Foto: Andreas Veigel

Landkreis Heilbronn

W

WOCHEN-
ORTE

ACHHAUSEN
4. MÄRZ